

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Erster Band

1842—1881

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1874

Ernst Julius HÄHNEL

Bildhauer

Geboren am 9. März 1811 in Dresden.

Gestorben am 22. Mai 1891 in Dresden.

Hähnel studiert in seiner Vaterstadt Dresden Architektur bei Semper; dann ab 1830 ist er Schüler des Bildhauers Schwanthaler in München, wo er auch mit Cornelius und Genelli freundschaftlich verkehrt. Nach Aufenthalt in Florenz und Rom wird Hähnel 1838 von Semper nach Dresden berufen, an dessen Bauten er bildhauerisch mitwirkt: Standbilder für das alte Hoftheater, Bacchuszug. Weitere bekannte Werke: Beethoven-Denkmal in Bonn (1845), Denkmal Karls IV. für die Prager Universität (1848), Figuren an Sempers Galeriebau beim Zwinger (1850–53), Denkmäler für Friedrich August in Dresden, Fürst Schwarzenberg in Wien, Theodor Körner in Dresden (1866–69). Ab 1848 Professor an der Akademie in Dresden.

Ausgehend von der Antike ist Hähnel künstlerisch von Peter von Cornelius und Schnorr von Carolsfeld beeinflusst.

Ehrendoktor der Universität Leipzig.

Aufnahme in den Orden am 31. Mai 1874.



Joseph G. G. G.